

MEL – Aus- und Weiterbildungen für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln

Chancengleichheit über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg



Rosalin, interkulturelle Vermittlerin: «Vor 14 Jahren haben meine Familie und ich in der Schweiz Schutz gesucht. Wir wurden von HEKS begleitet. Heute übernehme ich eine ähnliche Rolle wie damals unsere HEKS-Beraterin. Momentan begleite ich eine Familie aus dem Sudan. Seit 25 Jahren bildet HEKS interkulturelle Dolmetscher:innen und Vermittler:innen aus. Auch ich habe hier meine Ausbildung gemacht, welche mir ermöglicht hat, diesen Beruf professionell zu praktizieren und meinen Herzenswunsch zu leben: zu dolmetschen, ohne zu werten.»

Interkulturelles Dolmetschen fördert die Kommunikation zwischen Fachpersonen verschiedener Bereiche und Migrant:innen. Interkulturell Dolmetschende ermöglichen es zum Beispiel Ärzt:innen, korrekte Diagnosen zu stellen oder unterstützen die Verständigung zwischen Lehrpersonen und fremdsprachigen Eltern. Interkulturelles Vermitteln geht noch einen Schritt weiter: Qualifizierte Vermittler:innen mit eigener Migrationsbiografie begleiten ihre Landsleute im Integrationsprozess, führen Workshops durch oder beraten Fachleute in Bezug auf die Erreichbarkeit bestimmter Migrationsgruppen.

Projektteilnehmende

Die MEL – Aus- und Weiterbildungen richten sich an erwachsene Migrant:innen, die in ihrem Herkunftsland und in der Schweiz zu Hause sind. Sie müssen über die nötigen Sprachkompetenzen verfügen und wenn möglich bereits Erfahrung in transkultureller Zusammenarbeit mitbringen. In Absprache mit den Vermittlungs- und Einsatzstellen werden die Sprachen und Bezugsländer ermittelt, für die ein Bedarf besteht.



Ziele

MEL stellt sicher, dass für die Zusammenarbeit zwischen Migrant:innen und Fachpersonen genügend gut ausgebildete und qualifizierte interkulturelle Dolmetscher:innen und Vermittler:innen zur Verfügung stehen. Deren Einsatz fördert die Chancengleichheit der Migrationsbevölkerung im Zugang zu Einrichtungen im Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesen. Dies wirkt sich auch nachhaltig auf die Zukunftsaussichten der heranwachsenden Generation aus.

Aktivitäten

MEL bildet seit 1998 Migrant:innen zu interkulturellen Dolmetschenden (ikD) und Vermittelnden (ikV) aus. Das modulare Ausbildungskonzept ist auf die Bedürfnisse der Teilnehmer:innen und die Handlungskompetenzen in ihren zukünftigen Tätigkeitsfeldern abgestimmt. Die Module sind von INTERPRET, der Schweizerischen Interessengemeinschaft für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln zertifiziert.

Die MEL-Ausbildung «interkulturelles Dolmetschen» umfasst 132 Kurslektionen und 9 Stunden Supervision. Sie ist in 2 Module aufgeteilt: «Interkulturelles Dolmetschen im Dialog» und «Orientierung im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen». Die erfolgreiche Teilnahme an beiden Modulen, der Praxisnachweis von 50 Stunden, der Sprachnachweis Deutsch auf Niveau B2 und die bestandene Dolmetscher:innen Prüfung führen zum Zertifikat «INTERPRET». Auf dem Zertifikat INTERPRET baut der eidg. Fachausweis «Interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln» auf. Am Ende der beiden Module verfügen die interkulturellen Dolmetscher:innen über folgende Handlungskompetenzen: grundlegende Dolmetschetechniken, Ablauf der Einsätze, Umgang mit interkulturell, strukturell und persönlich begründeten Kommunikationsschwierigkeiten, Wissen über Strukturen und Institutionen im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen und wie diese mit den Strukturen in den Herkunftsländern der Migrant:innen verglichen werden. Der Erwerb von relevantem Fachwortschatz ist ein weiterer zentraler Bestandteil.

Die Ausbildung für interkulturelles Vermitteln baut auf den Kompetenzen des interkulturellen Dolmetschen auf und umfasst Module zu den verschiedenen Einsatzbereichen: «Begleiten von Personen/Familien im Integrationsprozess» und «Moderieren von Gruppen und Bildungssequenzen im interkulturellen Kontext gestalten» sowie «Mitwirken in Projekten». Nach Abschluss der Module verfügen die interkulturellen Vermittler:innen über folgende Handlungskompetenzen: Vermitteln sowohl zugewanderten Personen wie auch Fachpersonen des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens strukturelle und kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede der jeweiligen Referenzsysteme, begleiten und unterstützen Migrant:innen im Integrationsprozess im Auftrag von und in Absprache mit Fachpersonen, koordinieren und moderieren Gesprächsgruppen, kennen Präsentationstechniken und Methoden für mehrsprachige Bildungsveranstaltungen, können das Wissen um die Lebenssituation von Migrant:innen für den Erfolg eines Projektes nutzbar machen und spezifische Ansprechgruppen einbeziehen.

Zusätzlich bietet MEL Weiterbildungen an, sowohl für Anfänger:innen, wie auch für die ausgebildeten interkulturellen Dolmetscher:innen und Vermittler:innen, um die Qualität der Arbeit nachhaltig zu sichern. Einige dieser Weiterbildungen werden auch für Fachpersonen aus dem Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen angeboten.

MEL – Aus- und Weiterbildungen für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln

Unterstützt durch:

Kantone BS, BL, AG, SO,
Stiftungen und Kirchen

Kooperation mit:

Institutionen im Bildungs-,
Gesundheits- und Sozialbereich

Programmleitung:

April Walker

Kontakt

HEKS Geschäftsstelle beider Basel
MEL

Claudia Studer
Pfeffingerstr. 41
4053 Basel

+41 61 367 94 00
mel@heks.ch
heks.ch

Spenden:

IBAN CH37 0900 0000 8000 1115 1
Vermerk: MEL BS